

Kinderhilfswerk Dritte Welt baut 2017 drei Schulen in Nepal, Mali und Ruanda

Das in Hamburg ansässige Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. (KHW) wird 2017 drei Schulen in Ländern der so genannten dritten Welt errichten. Die Standorte befinden sich in Nepal, Mali und Ruanda. Auch 2016 hatte das KHW drei Schulen gebaut.

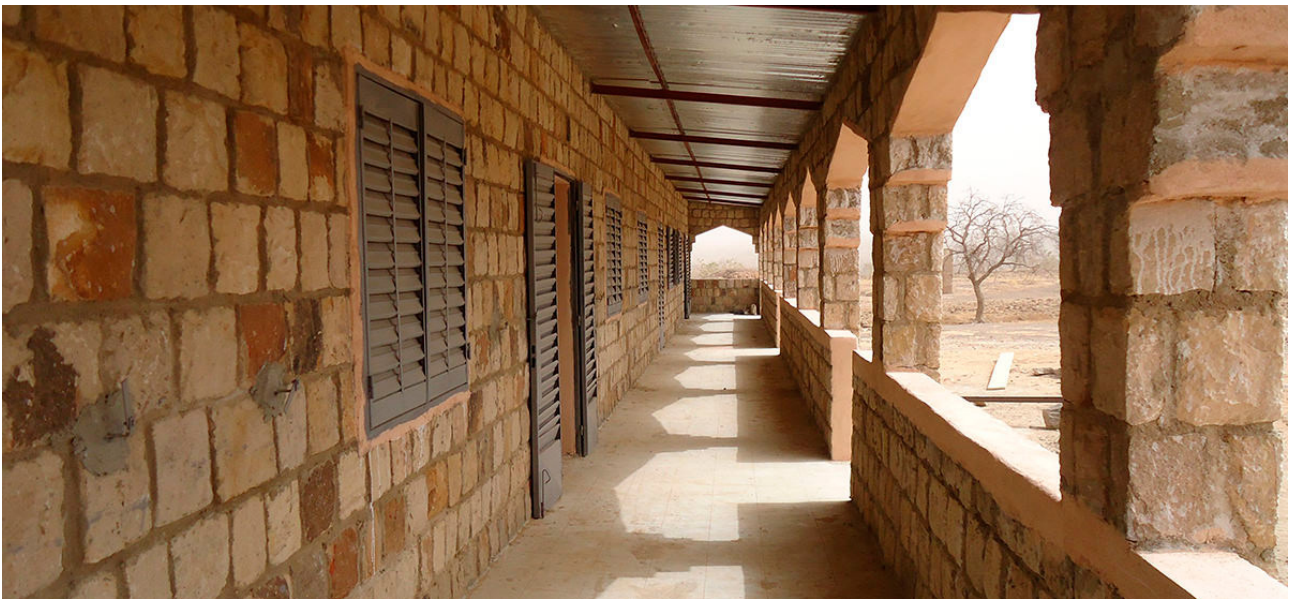
Der Schulbau in dem nepalesischen Dorf Purlung, im Osten Nepals, in der Subregion Mahabharat ist ein abgelegenes Dorf, rund 4 Stunden zu Fuß vom Prithhivi Highway. Es gibt dort 60 Haushalte und 512 Einwohner. Bis zur Hauptstadt Kathmandu sind es 165 km. Die Bevölkerung besteht aus Bhujel (65 %) und Gurung (35%). Der nepalesische Projektpartner des Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. Shanti Griha wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein, dem Kinderclub und dem Komitee der Schulleitung umsetzen. Das Projekt erreicht 130 Schülerinnen und Schüler, die von dem Development Program and Educational Environment Improvement Program, sowie 512 Einwohner, die durch das Community Enhancement Program profitieren.



Diese nepalesischen Schüler freuen sich auf den Unterricht.

Ausbildung für die Ärmsten am Rande des Bundeswehreinsatzes

In Mali plant das Kinderhilfswerk Dritte Welt einen Schulbau in dem Dorf Adjirou. Es liegt im Dogonland, in Malis ärmster Region in der Grenzregion zu Burkina Faso. Das Volk der Dogon bestreitet seinen Lebensunterhalt durch Kleinviehzucht und Ackerbau (Hirse). Der durchschnittliche Tagesverdienst eines Erwachsenen beträgt deutlich unter einem Euro pro Tag. Zielgruppe des Projekts sind insgesamt rund 105 Mädchen und Jungen im grundschulfähigen Alter sowie deren Familien. Im Laufe der Jahre hat das KHW in Mali schon mehr als 20 Schulen errichtet. Mali hat durch den Bundeswehreinsatz inzwischen eine stärkere Wahrnehmung in der deutschen Bevölkerung erfahren. Das Land liegt strategisch wichtig in Westafrika.



Diese Schule in wurde bereits vom Kinderhilfswerk Dritte Welt in Mali errichtet.

Einen weiteren Projektschwerpunkt wird die Bright Nursery School in Ntarama (Ruanda) bilden. Seit Anfang 2013 unterstützt das KHW die Menschen in der Region Ntarama durch die Errichtung der Vorschule „Les Genies“. Dank einer Fraueninitiative für Kleinkinder, die auch fernab der guten Infrastrukturen der Hauptstadt Kigali Unterricht für Kleinkinder möglich macht, wurde dort schon vor 2013 guter Unterricht gemacht – allerdings unter katastrophalen räumlichen Bedingungen. Durch die Errichtung eines Schulgebäudes konnte das KHW menschenwürdige Ausbildungsbedingungen für rund 110 Schülerinnen und Schüler schaffen. Inzwischen reichen die Räumlichkeiten aber nicht mehr aus. Deshalb wird 2017 eine Erweiterung des Gebäudes um drei Klassen erfolgen.



Schüler in Ruanda.

Hilfe zur Selbsthilfe und Wahrung der Kinderrechte

Das Kinderhilfswerk Dritte Welt arbeitet seit 1975 konsequent nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Menschen in den Ländern der dritten Welt sollen durch Schulbildung eine Lebensperspektive und die Grundfertigkeiten für eine spätere berufliche Ausbildung erhalten. Das KHW arbeitet dabei mit Vertrauensleuten und festen Projektpartnern vor Ort zusammen, um zum Beispiel Schulbauten zu realisieren. Das übergeordnete Ziel ist die Wahrung der Menschenrechte, wobei der Fokus bewusst auch auf Frauenrechte und Kinderrechte gelegt wird. Ebenso wird darauf geachtet, dass der Anteil der unterrichteten Mädchen in den Schulen bei rund 50 Prozent liegt.